



Aufstellung im Ratssaal: Im Beisein des Sportabzeichenbeauftragten des Kreissportbundes Wilfried Görbig (vorne sitzend) zeichneten der Stadtverband und die Stadt Bünde zahlreiche langjährige Ehrenamtliche und mehrfache Absolventen des Sportabzeichens aus.

FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER

Zwei Lebenswerke stehen im Blickpunkt

Stadtverband: Erster Teil der Sportlerehrung 2017 im Bünde Ratssaal wird erstmalig vom neuen Vorsitzenden Marcel Ta vorgenommen. Er zeichnet Martin Lohrie und Horst Rogge besonders aus

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Der neue Vorsitzende des Bünde Stadtverbandes, Marcel Ta, gab zu Beginn der Ehrung der verdienten und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sportvereine offen zu, dass er etwas nervös sei. „Ihr müsst mir bitte kleine Fehler zu gestehen“, sagte Ta in seiner Begrüßung. Seine Sorge war unberechtigt, denn der 48-Jährige moderierte die Feierstunde einwandfrei.

„Hier liegen die Wurzeln der Erfolge bei den Olympischen Spielen, die wir in den letzten Tagen feiern konnten“, sagte Bünde Erster Beigeordneter Günther Berg in seinem Grußwort. Er dankte allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sport. Im Fokus des Abend stand die Ehrung zahlreicher langjähriger Übungsleiter, Vorstandsmitglieder und Jubilare der Sportabzeichenabsolventen mit ihren Wiederholungen.

Horst Rogge wurde für sein Lebenswerk als Vorsitzender des Vereins Bewegung-Sport-Gesundheit (BSG) Enningloh ausgezeichnet. Seit 1975 steht er dem Verein, der schon einige Male den Namen wechselte, vor. „Meine Einschränkung rührt aus einem Sportunfall bei der Bundeswehr in Brasilien“, berichtete Rogge und lobte den feierlichen Rahmen der Ehrungen. Er merkte aber auch an: „Schade, dass nur sechs Vereine in der Stadt von der Möglichkeit einer Mel-

dung Gebrauch gemacht haben.“

Völlig überrascht zeigte sich Martin Lohrie über die Ehrung für sein Lebenswerk. „Wir haben es ihm gegenüber ge-

heim halten können“, sagte Marcel Ta. Lohrie führte den Stadtverband über 16 Jahre und gab dem Dachverband des Sports in Bünde ein modernes Gesicht. Zusätzlich

ist er Vorsitzender der Bünde Schützengesellschaft und des TuS FA Dünne. „Ich habe beim Stadtverband mit vielen Freunden jahrelang sehr gut zusammen gearbeitet. Und als

Pressewart bleibe ich dem SSV Bünde ja erhalten“, sagte Lohrie. Musikalisch untermalt wurden die Ehrungen von der Band „Tiefenrausch“ der Bünde Musikschule.



Erste Ehrung fürs Lebenswerk: Horst Rogge (Mitte), Vorsitzender der BSG Enningloh, wird von Marcel Ta (l.) und Günther Berg, Erster Beigeordneter der Stadt Bünde, eingeweiht.



Zweite Ehrung fürs Lebenswerk: Der neue Stadtverbandsvorsitzende Marcel Ta (l.) zeichnete gemeinsam mit Günther Berg seinen langjährigen Vorgänger Martin Lohrie (Mitte) aus.

Die Liste der weiteren Geehrten

◆ BSG Enningloh: Reinhard Deppermann 30 Jahre Vorstandsarbeit, Axel Poll zehn Jahre Betreuung als Vereinsarzt.

◆ BTW Bünde: Melanie Arndt und Sara Jaks über 20 Jahre Übungsleiterinnen, Karl-Horst Keller 35 Jahre Übungsleiter, Dominik Schockenbäumer übers zehn Jahre Leichtathletik und Vorstandarbeit, Peter Wellensiek über 30 Jahre Übungsleiter und Vorstandarbeit.

◆ HSG Spradow: Christian Heiter zwölf Jahre Arbeit im erweiterten Vorstand als langjähriger Spielwart, Webmaster der Homepage und Schiedsrichter, Markus Hommers zehn Jahre im erweiterten Vorstand und acht Jahre Trainer.

◆ Schützengesellschaft Enningloh: Roswitha Altemeier 20 Jahre Sportleitung der Damen, Manfred Stuhlmacher 15 Jahre Vorstandarbeit.

◆ TG Enningloh: Wolfgang Brachem 40 Jahre Kassenswart, Gerhard Große-Wortmann 50 Jahre als

Turnfestwart, Reinhard Niermann zehn Jahre Leichtathletikwart, Zara Ulrich zehn Jahre Übungsleiterin der Turnmädchen, Uwe Schnitker zehn Jahre Übungsleiter der Volleyball-Hobbygruppe. ◆ VfL Holsen: Henrik Brinkmann zehn Jahre Altligabetreuer und Altligateilungsleiter, Ralf Noltemeyer mehr als 30 Jahre Schiedsrichter und Mitinitiator des Projekts „Anstoß ein neues Leben“, Susanne Rutenkröger zehn Jahre Schriftführerin im Hauptvorstand, 20 Jahre als Breitensportbeauftragte und Übungsleiterin Kinderturnen, Stephan Schnitzler langjähriger Jugendtrainer, Schriftführer des Hauptvorstands sowie seit 2007 Altligabetreuer und Platzansager bei den Heimspielen.

◆ Wiederholung des Sportabzeichens: Olaf Ganschow (20 Mal), Arndreas Fritsch (30), Gerd Bode (35), Margret Große-Wortmann (40), Gerhard Müller (40) Manfred Palsbröcker (60).

Vlotho landet zweiten Auswärtssieg in Folge

Fußball-Landesliga: Leon Sobottka erzielt im Gastspiel beim VfB Schloß Holte das Tor des Tages

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (dik). Volker Braunsdorf, Trainer des Fußball-Landesligisten SC Vlotho, hat einen einwöchigen Ski-Urlaub in Südtirol hinter sich. Und der war nach seinen Worten „überragend“. Am Samstag kehrte Braunsdorf zurück, gestern stand er beim Gastspiel des SC Vlotho beim VfB Schloß Holte wieder an der Seitenlinie. „Das Spiel war noch überragender“, freute er sich über eine rundum gelungene Woche nach dem 1:0 (1:0)-Erfolg seiner Schützlinge.

„Das war für uns ein Sechspunkte-Spiel“, ordnete der Coach den Stellenwert der Partie enorm hoch ein. „Spielerisch war das keine Glanzleistung“, gab er gern zu, „aber kämpferisch haben wir mit unserem zusammen gewürfel-

ten Haufen überragend gestanden.“ Die Partie begann für Vlotho perfekt. Schon in der 6. Minute sorgte Leon Sobottka für das Tor des Tages, als er einen abgewehrten Ball an der Strafraumkante aufnahm und ihn zum 0:1 durch die Beine des Torhüters über die Linie brachte. Das reichte zum zweiten 1:0-Auswärtssieg der Weserstädter innerhalb von acht Tagen, damit verließ Vlotho die Abstiegssplätze.

Schloß Holte – Vlotho 0:1
VfB Schloß Holte: Rogalla; Kröger, Schubert, Weigmann, Rutowicz, Lakämper, Ulrich, Bobaj, Kalemci (81. Nagel), Elfers (65. Szymura), Bredenbals.
SC Vlotho: Althoff; Lorenz, Bley (80. Schröder), Stegen, Holt, Reiter, Reineke, Samson, Franz (46. Körperich), Kachel, Sobottka (46. Fuhrberg).
Tor: 0:1 (6.) Sobottka.

Erstes Gegentor nach neun Sekunden

2. Frauenfußball-Bundesliga: Dem Herforder SV fehlen beim ernüchternden 0:3 gegen den TV Jahn Delmenhorst Tempo, Ideen und Einstellung

■ **Herford** (mav). Was für ein trostloser Nachmittag. Nach einer guten Wintervorbereitung und ansprechenden Testspielen hatte der Herforder SV Borussia Friedenthal voller Optimismus auf die zweite Saisonhälfte in der 2. Frauenfußball-Bundesliga geblickt – und dann am gestrigen Sonntag im ersten Spiel 2018 gegen den unmittelbaren Tabellennachbarn Jahn Delmenhorst eine bittere 0:3 (0:2)-Heimpleite kassiert. „Keine Laufbereitschaft, keine Aggressivität – ich bin tief enttäuscht von dieser Lustlosigkeit“, schüttelte ein konsternierter HSV-Trainer Ralf Lietz mit dem Kopf, „dieses Spiel war reine Zeitverschwendung.“

Es war frostig auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion. Eine kalte Dusche wünschte sich daher sicher keine der HSV-Spielerinnen. Doch genau die bekamen sie nach exakt neun (!) Sekunden

verpasst, als Jahn mit dem Anstoß einen langen Ball hoch nach vorne spielte, und die dort völlig allein stehende Stürmerin Neele Detken die verdutzte HSV-Torhüterin Alisa Ostwald per Heber überraschte – 0:1. Lietz hoffte zu diesem Zeitpunkt, dass das Gegentor wenigstens einen Hallo-Wach-Effekt haben würde. „Doch da kam gar nichts.“ Die Gäste zeigten indes eine ganz andere Körpersprache, vor allem durch ihre beste Spielerin Neele Detken setzten sie bei Kontern immer wieder Nadelstiche. Wie beim 0:2, als Detken auf die Reise geschickt wurde und klug für ihre völlig frei mitgelaufene Mitspielerin querlegte (35.).

Lietz reagierte und brachte zur zweiten Halbzeit zwei neue Spielerinnen. Viel änderte sich dadurch nicht. Der HSV bemühte sich um einen vernünftigen Spielbau, doch meist blieb es beim Versuch. In der

86. Minute nutzte der Gast einen Konter noch zum 0:3. „Delmenhorst hat aus drei Chancen drei Tore gemacht. Wir hatten gefühlt 80 Prozent Ballbesitz und keine einzige Chance“, bilanzierte Ralf Lietz.

Übrigens: Direkt nach dem Spiel suspendierte Lietz seine Spielerinnen. Die soll, als sie vom Trainer zum Warmmachen geschickt wurde, von den Zuschauern gut vernehmbar gesagt haben, dass sie keine Lust haben.

Herford – Delmenhorst 0:3

Herforder SV Borussia Friedenthal: Ostwald; Thiemann, Heitlindemann, Schaaß, Baus, Löscher, Fölsing (46. Kleinedöppe), Rösener (46. Herzberg), Althoff, Demirönal (70. Aytan), Ronzetti.
TV Jahn Delmenhorst: Flug; Bellinghove, Hege, Heeren, D'Elia (46. Herzberg), Becker, Mirbach, Hechtenberg, Aurfurth, Knodel, Detken.
Tore: 0:1 Detken (1.), 0:2 Heeren (38.), 0:3 Becker (86.).

Rote Karte trübt die Siegesfreude

Fußball-Westfalenliga: SV Rödinghausen II gewinnt nach starker Vorstellung 3:1 in Neuenkirchen

■ **Rödinghausen** (tbv). „Das war ein blitzsauberer Auftakt“, freute sich Trainer Sebastian Block über den 3:1 (3:0)-Sieg seines SV Rödinghausen II im ersten Spiel nach der Winterpause in der Fußball-Westfalenliga beim SuS Neuenkirchen. Mit dem Erfolg überflügelte das Team vom Wiehen den Gastgeber und rückte auf Tabellenplatz neun vor.

Die Partie begann bei frostigen Temperaturen erwardend für den SVR II. Schon nach vier Minuten brachte Jonas Burke seine Farben in Führung. Nach Flanke von Haktab Omar Traoré vollendete er aus fünf Metern zum 0:1. Wenig später hatte Robin Reimer Pech, als er mit einem Kopfball nach Flanke von René Heitkamp an die Latte setzte. Die überlegenen Gäste bauten jedoch in der 24. Minute den Vorsprung aus. Neuzugang Bennett Heine passte den Ball zu Burke, der aus halbrechter Position mit einem Flachschuss aus 13 Metern in die lange Ecke erfolgreich war. Und in der 42. Minute sorgte Stefan Langemann mit einem flachen Linksschuss für das 3:0 des SVR II, womit es in die Pause ging. „Da hätten wir auch mit 4:0 oder 5:0 führen können. Neuenkirchen hatte im

ersten Durchgang nur einen Abschluss, den Marvin Bobka souverän gehalten hat“, sagte Block.

Auch nach der Pause hatte Rödinghausen II die besseren Gelegenheiten, die etwa Langemann, Reimer und der eingewechselte Ben Klostermann aber ausließen. Der Anschlusstreffer des SuS in der 72. Minute durch Malte Nieweler schmerzte den Gast dann weit weniger als die rote Karte gegen Maximilian Hippe in der 72. Minute. Er war nach einer Ecke für den SVR II im gegnerischen Strafraum gemeinsam mit einem Gegenspieler zu Boden gegangen. „Als der Schiedsrichter pffif, dachte ich, es gibt Elfmeter für uns. Aber er wollte gesehen haben, dass Max den Fuß hochgerissen hat und hat dies als als Nachtreten gewertet“, berichtete Block.

Neuenkirchen – Rödinghausen II 1:3

SuS Neuenkirchen: Wiesmann; Janning, Schütte, Mümken, Sandmann, Pöhlker (46. Roß), Nieweler, Uphoff, Krümpel (75. Klug), Knoche, Egbers.
SV Rödinghausen II: Bobka; Heine, Langemann, Heitkamp, Konak, Will, Burke (72. Szymanski), Hippe, Reimer (90. Balja), Traoré (82. Klostermann), Bulut.
Tore: 0:1 (4.) Burke, 0:2 (24.) Burke, 0:3 (42.) Langemann, 1:3 (87.) Nieweler.
Rote Karte: Hippe (72.), wegen Nachtretens.

Anzeige



Hermannslauf 2018

Nutzen Sie die Übertragung von Startplätzen – für kurzfristige Anbieter und Suchende!

nw.de/hermann18
13941701_000318

CVJM II leistet sich 20 Minuten ohne Treffer

Handball-Bezirksliga: Niederlage bei EGB Bielefeld. Auch die SG Bünde-Dünne II verliert

■ **Bünde/Rödinghausen** (fin). Obwohl die beiden heimischen Handball-Bezirksligisten alles gaben, konnten sie ihre Spiele gegen die Spitzenteams von EGB Bielefeld und TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II nicht gewinnen.

SG Bünde-Dünne II – TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II 21:31 (8:13). Nach nur elf Minuten sah es nach einem Debakel für die vom Abstieg bedrohte SG Bünde-Dünne II aus. Der souveräne Spitzenreiter TuS 97 II zog gleich auf 7:0 davon. Tom-Luca Hellwig traf in Minute 12 zum ersten Mal für die Gastgeber zum 1:7, und kurz vor der Halbzeit war die SGBD II beim 8:11 sogar auf Schlagdistanz. Das Team des Trainerduos Christopher Gerking und Sven Pohlmann gab sich nicht auf, kämpfte aufopferungsvoll um jeden Ball. Doch je näher das Spielende rückte, desto klarer kam der Leistungsunterschied zum Tragen. Die Jöllenbecker waren in Abwehr und Angriff personell einfach besser besetzt als Bünde-Dünne II, der mit Mar-

vin Erdbrügger, Jannik Haller, Eric Sahrhage und Rune Fieftück wichtige Spieler fehlten. Nach 10:18 in der 39. Minute, war klar, dass der Sieger nur TuS 97 II heißen konnte. **SG Bünde-Dünne II:** Bartz, Nehl, Weiler; Holdmann (3/1), Kuhn (2), Hellwig (3), Rockteschel (5), Ahrend (1), Paffrath (3), Deppendorf, Bockelmann (2), Moryson, Hase (2).

HSG EGB Bielefeld – CVJM Rödinghausen II 26:21 (16:11). Beim Tabellendritten blieb der CVJM II nach dem 10:11 (23.) 20 Minuten (!) ohne Torerfolg, so dass über die Halbzeit hinaus beim 11:23 (43.) ein Debakel drohte. Doch Rödinghausen II verkürzte bis auf 19:23 in der 58. Minute. „Diese tolle Aufholjagd wurde leider nicht belohnt“, sagte Trainer Jens Höpker. Denn die Bielefelder fingen sich wieder und brachten den Sieg über die Zeit. **CVJM Rödinghausen II:** Droste, Vogtschmidt; Hilker (1), P. Sunderbrink (3/2), Stallmann (2), Bernhardt, Schnücke (1), Mylius (9/1), Pösse (4), Neudorf (1).